

Longieren

Es gibt wie überall in der «Ausbildung von Hunden» viele Varianten, dass Longieren zu vermitteln respektive zu erlernen.

Das Longieren wird häufig in der Ausbildung junger Pferde angewandt um gezieltes Verhalten- und Bewegungen zu trainieren. Beim bereits ausgebildeten Tier wird es zur Gymnastizierung, zur Lockerung der Muskulatur oder auch nach längeren Stehzeiten eingesetzt, um dem Pferd wieder Kondition anzutrainieren, ohne es mit dem Gewicht des Reiters zu belasten. Wichtig sind regelmässige Richtungswechsel, damit das Pferd nicht einseitig belastet wird, sowie ein entsprechend grosser Zirkel.

Pferde verhalten sich als Fluchttiere - Hunde als Raubtiere. Deshalb ist es logisch, dass der Aufbau beim Hund andere Mechanismen berücksichtigt, als beim Pferd. Dem Hund beizubringen selbständig im Kreis zu gehen und ihn lernen auf Distanz zu führen und zu lenken ist dabei die **Grundlage**. Dies wird in unserer Schule für alle Teilnehmer gleich vermittelt, unabhängig von den späteren Zielen.

Diese Grundlagen (Basics) dienen als Ausgangspunkt für die weiterführenden Möglichkeiten, welche das Longiertraining bietet. Im **physischen Bereich** konzentriert sich dies auf Kondition, gezielte Bewegung & Koordination aber auch vollständige Bewegungsabläufe (z.B. Apportiertraining). Im **psychischen und mentalen** Bereich des Trainings sind die zu trainierenden Bereiche grenzenlos. Dies ermöglicht es dem Mensch-Hund Team über das Longieren stets neues zu erlernen und gelerntes aufrecht zu erhalten.

Richtig gelerntes Longieren hilft Stresshormone abzubauen, was für ein «Live-Training» im Bereich des Verhaltens äusserst hilfreich ist. Unabhängig ob ein neues Verhalten erlernt oder ein alternatives Verhalten eingeübt werden soll, der Hund lernt einfacher und schneller. **Weshalb?** Durch die antrainierten Bewegungsabläufe (selbständiges gehen im Kreis) können Hunde Konflikte einfacher bewältigen (z.B. Begegnung mit anderen Hunden oder Unsicherheiten gegenüber Objekten), weil durch die Bewegung der eigene Körper neutralisierende Stresshormone ausschüttet (Endorphie/Serotonin) und dies wirkt beruhigend auf den Hund.

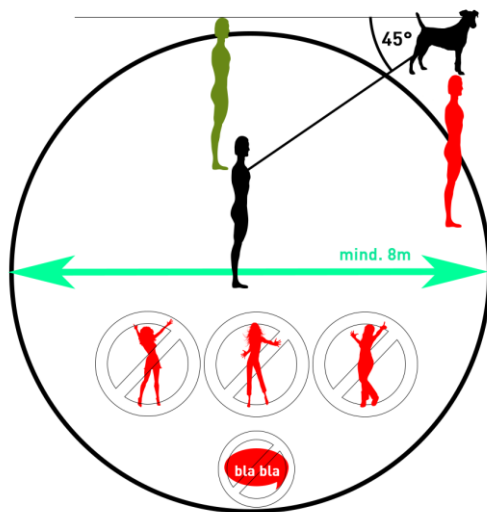
Bei Stressreaktion werden vom Körper Adrenalin, Insulin, Cortisol und Noradrenalin ausgeschüttet, was entsprechende Empfindungen auslöst. Bei verharrendem Körper fährt der Körper Atmung, Blutdruck und Herzschlag runter, doch die Muskulatur steht noch unter Spannung und die zuvor ausgeschütteten Stresshormone zirkulieren weiterhin im Körper. Dies ist wesentlich weniger zielführend, weder Konfliktbewältigung in der Bewegung.

Bei der bei uns erlernten Variante fördert Longieren zudem das Kommunikationsverhalten zwischen Mensch und Hund (Verbal aber vorallem **non-verbal**). Es ist ein neues Gefühl im Umgang mit seinem Hund und macht Spass. Man lernt Signale von seinem Gegenüber frühzeitig zu erkennen und es scheint als würde man sich mit dem Hund in der Sprache vereinen. Führen und Lenken auf Distanz werden vertieft und bringen auf eine ruhige Art ganz neuen

Erfolg. Hunde jeder Rasse und Alters finden mit dem Longieren neue Motivation und Freude. Im Therapiebereich können Korrekturen, Verhaltensauffälligkeiten oder störendes Verhalten abgearbeitet werden. Sinn und Zweck dieser Kreisarbeit ist das Führen und Lenken auf Distanz, sowie das Vermitteln klarer Ordnungslinien an den Hund. Die Kommunikation mit dem Hund wird verfeinert und innert kürzester Zeit verbessert sich in verblüffender Weise die Führ- und Lenkbarkeit Ihres Hundes.

In unseren Grundlagen legen wir sehr viel Wert darauf, dass...

- Longieren eine ruhige konzentrierte Arbeit ist.
- die Geschwindigkeit zu Beginn eine untergeordnete Rolle spielt.
- wir zu Beginn und für Verhaltensveränderungen im Uhrzeigersinn arbeiten.
- wir an der langen und leichten Leine arbeiten (oder ohne).
- wir nur so viel als nötig sprechen. Dabei ist **Lob** jederzeit erlaubt, hingegen als Anweisungen dürfen nur **zwei** verbale Signale verwendet werden (Lauf und Use), alles andere vermitteln wir über die Körpersprache.
- wir keine Hektik aufkommen lassen.
- wir nur in kurzen Sequenzen arbeiten
- die Kreisgrösse 8 Meter nicht unterschreitet um Schäden am Bewegungsapparat zu vermeiden.
- der Hund stets vor uns läuft (siehe Abbildung).
- wir nur mit den natürlichen und authentischen Körpersignalen arbeiten.



Wir nutzen Longieren zur Konzentrations- und Aufmerksamkeitsförderung, als Konditionstraining für Mantrailer, als Ergänzung für Familienhunde, im Bereich von Verhaltensveränderungen, im Junghundetraining, als Hilfsmittel in der Sozialisierung und Habituation, als Bewegungstherapie für Muskeln und Gelenke. Longieren ist kein Ersatz für Spaziergänge im alltäglichen Bereich, sondern eine optimale Ergänzung für alle Hunde in jedem Gebiet! Longieren verhilft Dir zu mehr Spass, Gesundheit und Erholung mit dem Hund.